



Berlin, 14.01.2025

Pressemitteilung

Stilles Gedenken an die Opfer des Holocaust zum 27.01.2025 in Marzahn-Hellersdorf

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf und die demokratischen Parteien im Bezirk erinnern auch in diesem Jahr mit einem stillen Gedenken an die Opfer des Holocaust. Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau von Soldat*innen der Roten Armee befreit – dieses Datum steht seit 2005 weltweit für die Erinnerung an die Verbrechen des nationalsozialistischen Deutschlands an jüdischen Menschen, an Sinti und Roma, an politischen Gegner*innen und weiteren Gruppen. Zum 80. Jahrestag der Befreiung laden wir die Menschen aus unserem Bezirk dazu ein gemeinsam an die Geschehnisse zu erinnern.

Am Sonnabend den 25. Januar 2025 werden wir deshalb an verschiedenen Orten im Bezirk der Opfer des NS-Terrors gedenken. Wir nehmen unsere historische Verantwortung für die Verbrechen des NS-Regimes wahr. Gleichzeitig schauen wir weiterhin mit Sorge auf die kontinuierlich wachsenden extrem rechten Aktivitäten in Marzahn-Hellersdorf und die weltweiten Wahlerfolge von teils extrem rechten Parteien. Wir stehen auch weiterhin für ein vielfältiges und solidarisches Marzahn-Hellersdorf. Kommen Sie am 25. Januar gerne zum gemeinsamen Gedenken an einer unserer sechs Gedenkstationen im Bezirk vorbei. Gerade jetzt – kurz vor der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 – ist es wichtiger denn je, ein klares Zeichen gegen Antisemitismus, Nationalismus und Faschismus zu setzen.

- Station 1: Poelchaustele (Poelchaustraße, Ecke Märkische Allee in 12681 Berlin-Marzahn)
Beginn: 10 Uhr mit einem Subbotnik in der Umgebung der Stele und der umliegenden Freifläche. Anschließend ab 11 Uhr stilles Gedenken an der Stele von Harald und Dorothee Poelchau.
- Station 2: Gedenktafel am Haus der ehemaligen Praxis von Dr. Arno Philippsthal (Oberfeldstraße 10, 12683 Berlin-Biesdorf)
Beginn: 14 Uhr
Thema: Gedenken des Arztes Dr. Arno Philippsthal

- Station 3: Stolpersteine der Familie Guthmann (Lemkestraße 156, 12623 Berlin-Mahlsdorf)
Beginn: 10 Uhr
Thema: Lesung, Stolpersteinputzen und Gedenken an Familie Guthmann
- Station 4: Charlotte-von-Mahlsdorf Gedenktafel (Gutshaus Mahlsdorf, Hultschiner Damm 333, 12623 Berlin – Gedenktafel vor dem Eingang des Gutshauses)
Beginn: 11:30 Uhr
Thema: Das Leben, der Widerstand und die Wehrhaftigkeit von Charlotte von Mahlsdorf, Gedenken an queere Opfer des NS sowie die Kontinuität von LSBTIQ*-Feindlichkeit heute
- Station 5: Heinrich-Grüber-Gedenktafel (Dorfkirche Kaulsdorf – Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde Kaulsdorf, Dorfstraße, 12621 Berlin-Kaulsdorf – Eingang nahe der Gedenktafel für Propst Grüber).
Beginn: 10.30 Uhr
Thema: Heinrich Grübers Einsatz für jüdische Menschen in der NS-Zeit und unsere Verantwortung, gegen Antisemitismus heute aufzustehen
- Station 6: Gedenkweg beginnend am Treffpunkt „Krankenhauskirche im Wuhlgarten“ ([Brebacher Weg 15, 12683 Berlin](#), Zufahrt über Altentreptower Straße), dann Kesselhaus (Ausgang der Transporte in die Tötungsanstalten), dann Gedenkstein Haus 41 (Gleis in den Tod) und Abschluss an der Gedenkstätte am Wuhlehang (Sammelgrab)
Beginn: 11.00 Uhr

Darüber hinaus wird es am Sonntag, dem 26. Januar 2025, an der Gedenkstätte am ehemaligen Zwangslager Marzahn (Otto-Rosenberg-Platz, 12681 Berlin-Marzahn) eine Gedenkstunde geben. Der Beginn dort ist um 12.00 Uhr. Die Veranstaltung findet in Kooperation des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg und des DGB Kreisverbandes Ost statt.

Therese Stephan und Steven Kelz
Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf
Sprecher*innen

Berlin Marzahn-Hellersdorf, 14. Januar 2025

Die Gedenkenden behalten sich vor, Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, antiziganistische oder andere menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind bzw. solche verbreitet haben, den Zutritt zum Kreis der Gedenkenden zu verwehren oder sie von diesem Kreis auszuschließen.

V.i.S.d.P.: Therese Stephan, Sprecherin Bündnis für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf